

Produktion und Verbrauch von tierischen Lebensmitteln 2018 gestiegen

Wien, 2019-08-29 – Im Jahr 2018 betrug die Produktion tierischer Lebensmittel (Fleisch, Milch, Eier und Fische) in Österreich insgesamt 4,91 Mio. t (+3%). Es wurde um 1% mehr Fleisch erzeugt, und der Fleischverbrauch (inklusive nicht von Menschen verzehrtem Fleisch) erhöhte sich um 0,9 kg pro Kopf. Österreichs Fleischproduktion deckte den heimischen Bedarf an Rind- bzw. Kalbfleisch zu 141% und an Schweinefleisch zu 101%. Diese und weitere Informationen zu Aufkommen und Verwendung der wichtigsten tierischen Nahrungsmittel gehen aus den aktuellen Versorgungsbilanzen von Statistik Austria hervor.

Österreichs landwirtschaftliche Betriebe produzierten 2018 3,86 Mio. t Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch (+3% gegenüber 2017), 2,06 Mrd. Eier (+1%) und 4.200 t Fisch (+2%) für den in- und ausländischen Markt. Bei Fleisch lag die **Bruttoeigenerzeugung** (in Schlachtgewicht, d. h. mit Knochen und Fett) mit 918.900 t knapp über jener des Vorjahres (+1%).

Für die **Ernährung im Inland** standen 2018 insgesamt 848.700 t Fleisch (+1%), 752.700 t Trinkmilch einschließlich Joghurt und Sauermilchgetränke (+1%), 201.500 t Käse (+3%), 48.900 t Butter (+2%), 2,12 Mrd. Eier (+1%) und 68.900 t Fisch ($\pm 0\%$) zur Verfügung.

Der **Selbstversorgungsgrad**, der angibt, inwieweit die heimische Produktion in der Lage ist, den inländischen Bedarf für Mensch, Tier und Industrie abzudecken, erreichte für Trinkmilch (einschl. Joghurt) 164%, für Rind- und Kalbfleisch 141%, für Käse (einschließlich Schmelzkäse) 115% und für Schweinefleisch 101%. Bei folgenden Produkten lag der Selbstversorgungsgrad unter 100%, d. h. der Bedarf konnte nicht zur Gänze aus heimischer Produktion gedeckt werden: Eier (86%), Butter (72%), Geflügelfleisch (72%) sowie Fisch (6%).

Der errechnete **Pro-Kopf-Verbrauch** lag 2018 bei 85,2 kg Milch, 22,8 kg Käse, 5,5 kg Butter, 240 Eiern und 96,0 kg Fleisch. Nicht alles davon landete auf dem Teller – so wurden nur 64,1 kg Fleisch gegessen; 2017 waren es 63,6 kg (siehe Tabelle). Das restliche Drittel des Pro-Kopf-Verbrauchs entfiel z. B. auf Knochen oder wurde zu Hunde- und Katzenfutter verarbeitet.

Importe zur Deckung des Inlandsbedarfs gab es bei Fleisch (368.200 t; -3%), Trinkmilch (57.300 t; -4%), Käse (121.000 t; +8%) sowie Fischen (73.400 t; +1%). Allerdings wurden im selben Zeitraum 502.400 t Fleisch (-2%), 498.100 t Trinkmilch (+1%) und 151.600 t Käse (+7%) exportiert.

Agraraußenhandelsvolumen weiterhin steigend

Gegenüber 2017 erhöhte sich das Agraraußenhandelsvolumen (sowohl pflanzlicher als auch tierischer Produkte) von 23,1 Mrd. auf 23,7 Mrd. Euro. Das entspricht einem Anteil von 7,7% am gesamten Außenhandelsvolumen, das sich 2018 auf 306,1 Mrd. Euro belief. Der Wert der Agrarimporte stieg von 12,0 Mrd. auf 12,2 Mrd. Euro, jener der Exporte von 11,1 Mrd. auf 11,5 Mrd. Euro. Haupthandelspartner waren die Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit einem Anteil von 84% der Importe und 75% der Exporte.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu den Versorgungsbilanzen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Methodische Informationen: Die Versorgungsbilanzen stellen eine Zusammenschau quantitativer und qualitativer Informationen über die Landwirtschaft und den Nahrungsmittelsektor dar. Um die Gesamtheit eines Produktes zu erfassen, berücksichtigt die Versorgungsbilanz eines landwirtschaftlichen Grunderzeugnisses (z. B. Getreide und Zucker) auch die wichtigsten Verarbeitungsprodukte (z. B. Mehl, Stärke und zuckerhaltige Waren), vorausgesetzt, dass diese nicht Gegenstand eigener Bilanzen sind. Nur so ist es möglich, eine Gesamtübersicht über den Außenhandel und die Versorgung mit einem Produkt zu bekommen. Die Versorgungsbilanzen werden unter Berücksichtigung der nationalen Gegebenheiten (Produktions- und Vermarktungsstrukturen der Landwirtschaft und des Nahrungsmittelsektors, differenzierte Datenlage und -verfügbarkeit, Ermittlung und Anwendung technischer Koeffizienten in Detailbilanzen, außenhandels-technische Vorgaben etc.) für die wichtigsten Nahrungs- und Futtermittel berechnet. Sie werden in produkt-spezifischen Detailbilanzen als Aufkommens- und Verwendungsrechnung publiziert.

Pro-Kopf-Verbrauch und Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch nach Arten 2017 und 2018

| Produkt | 2017 in kg | | 2018 in kg | | Veränderung ggü. 2017 in % | |
|-----------------------------------|---------------|---------|---------------|---------|-------------------------------|---------|
| | Verbrauch | Verzehr | Verbrauch | Verzehr | Verbrauch | Verzehr |
| Fleisch insgesamt | 95,1 | 63,6 | 96,0 | 64,1 | +1,0 | +0,8 |
| Rind und Kalb | 17,9 | 12,0 | 18,0 | 12,1 | +0,6 | +0,6 |
| Schwein | 52,7 | 37,2 | 52,8 | 37,2 | +0,1 | +0,1 |
| Geflügel | 21,2 | 12,6 | 21,7 | 12,9 | +2,4 | +2,4 |
| Sonstiges (Wild, Lamm, Innereien) | 3,2 | 1,8 | 3,5 | 1,8 | +7,5 | +5,4 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. – Erstellt am 29.8.2019.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Raumwirtschaft, Statistik Austria:
Erwin WILDLING, Tel.: +43 (1) 71128-7044 bzw. erwin.wildling@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich,
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA